

---

Subject: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [yoshi84](#) on Tue, 16 Sep 2014 22:12:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Guten Abend,

mich würde einfach mal interessieren, wie die Deutschen bzw. Ihr einen "Ausländer" so betrachtet. Ich bin ein in Deutschland geborenes Migrantenkid von südeuropäischen Eltern. Seht ihr mich als einen Deutschen an oder Ausländer oder etwas dazwischen? Ich stelle diese Frage, weil es auch für einen selbst gar nicht einfach ist zu sagen was man eigentlich ist. Kategorisiert ihr im Kopf schon vor? Zb."ok der ist von da..." usw  
Mir ist klar es gibt nur gute und schlechte Menschen. Trotzdem würde ich es interessant finden wie ein Deutscher so denkt.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [Clayton](#) on Wed, 17 Sep 2014 01:08:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

wir gucken nur auf haarlinie

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [Chrisn](#) on Wed, 17 Sep 2014 06:56:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Gar keine so leichte Frage. Es gibt viele in Deutschland lebende Leute mit ausländische Wurzeln die es sogar als Beleidigung sehen wenn man Sie als Deutschen bezeichnet. Gerade bei Jüngeren ist es mittlerweile Cool wenn man einen ausländischen Hintergrund hat. Ich hatte mal einen Kumpel der irgendwo aufgeschnappt hatte das er russische Wurzeln hat (ich glaube er war zu 1/16 Russe ) und aufeinmal ein paar Wochen einen auf Russe gemacht hat was zugegebenermaßen recht amüsant war . Er hat aber irgendwann von selbst eingesehen das es eher zum fremschämen ist was er da macht.

Aber ich schweife ab. Um zu deiner Frage zurückzukommen. Ich denke das kann dir niemand beantworten, das kannst nur du für dich. Mir persönlich ist es egal ob jemand ein Ausländer ist oder nicht, aber wenn du in Deutschland geboren bist, integriert bist und die sprache beherrscht warum sollte man dich nicht als "ganzen" Deutschen sehen?

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [il\\_ragazzo](#) on Wed, 17 Sep 2014 07:24:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Chrisn schrieb am Wed, 17 September 2014 08:56 Mir persönlich ist es egal ob jemand ein Ausländer ist oder nicht, aber wenn du in Deutschland geboren bist, integriert bist und die sprache beherrscht warum sollte man dich nicht als "ganzen" Deutschen sehen?

Gut gesagt, das ist wie in jedem Land in denen Ausländer leben. So lange sich der Ausländer integriert und sich an die Regeln (blödes Wort) des Landes hält und vielleicht ein stückweit das Land nicht nur als Mittel zum Zweck sieht, dann gehört er dazu.

Das ist egal ob das Deutschland, Spanien, England oder sonst wo ist. Deutsche die sich nicht im Ausland integrieren, werden auch nie dort akzeptiert werden, egal was oder wie gut sie ihre Arbeit machen.

Wichtig ist sich zu integrieren und sich gegenseitig zu Respektieren, dann klappt es.

Es gibt genügend die nur kommen weil sie denken hier fließt statt Wasser Milch und Honig in den Flüssen. Genügend die hier ihre kleinen Zäune bauen statt zu integrieren. Die nur nehmen und nicht geben.

Die sollen sofort wieder gehen.

Wenn integriert dann egal ob schwarz oder weiß.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [krx](#) on Wed, 17 Sep 2014 08:36:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das mache ich unterbewusst abhängig vom dem Deutschkenntnissen der Person.

Kann es nicht verstehen, wenn junge Leute auf dt. Boden geboren werden, und mit 20 nicht ein annähernd sicheres deutsch sprechen.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [yoshi84](#) on Wed, 17 Sep 2014 09:30:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Was ich ja sehr schade finde ist, dass man in Deutschland ein wenig aneinander vorbeilebt. Ich hab immer wieder festgestellt, dass die Migranten mehr unter sich sind und die Deutschen unter sich. Das ergibt sich auch sehr oft einfach so, ohne dass man dies bewusst so will. Ich weiss nicht warum es so ist. Evtl. liegt es an der gemeinsamen Vergangenheit...Migranten, Migrantenkinder usw. auch wenn die meisten hier geboren sind und viele von ihnen Europäer sind.

Da muss echt was getan werden. Natürlich von beiden Seiten.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [egal123](#) on Wed, 17 Sep 2014 09:35:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

yoshi84 schrieb am Wed, 17 September 2014 11:30 Was ich ja sehr schade finde ist, dass man in Deutschland ein wenig aneinander vorbeilebt. Ich hab immer wieder festgestellt, dass die Migranten mehr unter sich sind und die Deutschen unter sich. Das ergibt sich auch sehr oft einfach so, ohne dass man dies bewusst so will. Ich weiss nicht warum es so ist. Evtl. liegt es an der gemeinsamen Vergangenheit...Migranten, Migrantenkinder usw. auch wenn die meisten hier geboren sind und viele von ihnen Europäer sind.

Da muss echt was getan werden. Natürlich von beiden Seiten.

Das liegt ganz einfach an der Einwanderungspolitik. Ob die falsch oder richtig ist möcht` ich gar nicht beurteilen, aber wenn zu viele Menschen von ein u dem selben Land einwandern sind Assimilierung u co nichts ungewöhnliches. Kommen Einwanderer aus aller Herren Länder u das proportional ungefähr gleich verteilt, dann gibt es unter Umständen kein Problem mit der Assimilierung, weil ein wichtiges Instrument der Einwanderer fehlt: nämlich die gemeinsame Sprache. Somit ist man gezwungen, deutsch zu lernen u dadurch beginnt eig bereits die Integration

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [chribe](#) on Wed, 17 Sep 2014 09:43:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

yoshi84 schrieb am Wed, 17 September 2014 11:30 Was ich ja sehr schade finde ist, dass man in Deutschland ein wenig aneinander vorbeilebt. Ich hab immer wieder festgestellt, dass die Migranten mehr unter sich sind und die Deutschen unter sich. Das ergibt sich auch sehr oft einfach so, ohne dass man dies bewusst so will. Ich weiss nicht warum es so ist. Evtl. liegt es an der gemeinsamen Vergangenheit...Migranten, Migrantenkinder usw. auch wenn die meisten hier geboren sind und viele von ihnen Europäer sind.

Da muss echt was getan werden. Natürlich von beiden Seiten.

Das ist aber kein deutsches Phänomen.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [haarnarr](#) on Wed, 17 Sep 2014 10:52:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

das projekt des multikulturalismus soll doch sämtlichen nationalstolz und

zugehörigkeitsgefühlen vernichten, deshalb würde ich jeden dringend empfehlen sich einfach als mensch zu sehen, sonst wird man sich in den nächsten jahrzehnten sehr unwohl in diesem land fühlen.

---

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [yoshi84](#) on Wed, 17 Sep 2014 11:47:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

egal123 schrieb am Wed, 17 September 2014 11:35yoshi84 schrieb am Wed, 17 September 2014 11:30Was ich ja sehr schade finde ist, dass man in Deutschland ein wenig aneinander vorbeilebt. Ich hab immer wieder festgestellt, dass die Migranten mehr unter sich sind und die Deutschen unter sich. Das ergibt sich auch sehr oft einfach so, ohne dass man dies bewusst so will. Ich weiss nicht warum es so ist. Evtl. liegt es an der gemeinsamen Vergangenheit...Migranten, Migrantenkinder usw. auch wenn die meisten hier geboren sind und viele von ihnen Europäer sind.

Da muss echt was getan werden. Natürlich von beiden Seiten.

Das liegt ganz einfach an der Einwanderungspolitik. Ob die falsch oder richtig ist möcht` ich gar nicht beurteilen, aber wenn zu viele Menschen von ein u dem selben Land einwandern sind Assimilierung u co nichts ungewöhnliches. Kommen Einwanderer aus aller Herren Länder u das proportional ungefähr gleich verteilt, dann gibt es unter Umständen kein Problem mit der Assimilierung, weil ein wichtiges Instrument der Einwanderer fehlt: nämlich die gemeinsame Sprache. Somit ist man gezwungen, deutsch zu lernen u dadurch beginnt eig bereits die Integration

Ich denke die Sprache alleine ist es nicht. Es gibt unzählige Einwanderer(Kinder), die die deutsche Sprache auf muttersprachlichem Niveau beherrschen. Trotzdem ist es so, dass da eine gewisse Distanz ist, habe ich das Gefühl. Es ist gar nicht so einfach zu beschreiben, denn es wird auch nicht offen darüber diskutiert. Evtl. bilde ich es mir auch nur ein.

---

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [Pumpernickel](#) on Wed, 17 Sep 2014 13:17:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich sehe nur Menschen. Bin selber wahrscheinlich für andere typischer Deutscher (blaue Augen, blonde Haare). Die Frau von meinem Bruder ist Türkin, meine Frau Chinesin. Ich möchte die kulturelle Vielfalt nicht missen.

---

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [matigol](#) on Wed, 17 Sep 2014 14:50:52 GMT

Also um deine Frage genau zu beantworten müsste man dich schon ein bisschen besser kennen.

Bei mir ist es so dass ich da unterscheide wie stark sie sich eben von einem Deutschen unterscheiden.

Ich habe viele türkische Freunde, die nahezu alle in Deutschland geboren sind, aber nur wenige davon sehe ich als Deutsche an.

Die welche ich als Deutsche sehe, sprechen sogar Dialekt und bewegen sich unter genauso vielen Deutschen wie Ausländern. Hätten Sie keine schwarzen Haare würde sie kein Mensch für einen Türken halten.

Die meisten davon haben auch einen deutschen Pass.

Andere türkische Freunde sehe ich als Ausländer weil sie sich hauptsächlich unter Landsmännern bewegen und kaum Interesse an deutscher Kultur haben.

Ich will aber ausdrücklich betonen dass ich diese Leute nicht weniger mag!!! Aber ich sehe sie eben nicht als Deutsche an. Auch wenn sie hier geboren sind.

Da hört man auch oft irgendwelche Fehler in der Sprache, weil daheim nur türkisch geredet wird. Da hat man einfach nicht das Bedürfnis fehlerfrei deutsch zu sprechen, obwohl man hier geboren ist.

Sind Kleinigkeiten, aber daran merke ich ob sich jemand selbst als Deutscher versteht oder nicht.

Oder als Beispiel die Fußball WM!!! Ich kenne viele Ausländer die sich sehr mit Deutschland gefreut haben und selbst Schwarz rot gold getragen haben.

Dann kenne ich wiederum die, die sich freuen wie verrückt wenn das Land ihrer Vorfahren gegen Deutschland(das Land in dem sie geboren sind - ja ihre Heimat) bei was auch immer gewonnen hat.

So jemanden kann ich bspw. nicht als Deutschen sehen.

Von daher müsste ich dich gesehen haben und ein paar Takte mit dir geredet haben um mein Bild zu machen.

Paar Beispiele aus dem Sport:

Özil - kein Deutscher

Gündogan - Deutscher

Khedira - Deutscher

Boateng - Deutscher

Tanja Szewzcenko - Deutsche

Magdalena Brzeska - keine Deutsche

Bogdan Wenta (handball) - kein Deutscher

Marco Huck, Felix Sturm - keine Deutschen

Fredi Bobic - Deutscher

Das spiegelt meinen Eindruck von den aufgezählten Personen.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [benutzer81](#) on Wed, 24 Sep 2014 06:25:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Unbewusst sortiert man seine Eindrücke eh schon in Schubladen. Ein EU-Europäer wird wohl anders angesehen als ein nicht EU-Europäer. Unbewusst gibt das gleich ein paar Vertrauenspunkte. Aber selbst da gibt es gravierende Unterschiede. Ein Franzose oder Italiener (ganz zu schweigen von Österreichern die in unserer Wahrnehmung eher aus einem anderen Bundesland kommen) genießt sicherlich mehr Vertrauensvorschuss als ein Osteuropäer der auch in der EU ist. Stammt der Gegenüber aus weiter entlegenen Gebieten, entsteht nicht unbedingt Misstrauen, man streckt aber seine Fühler aus um den anderen abzuchecken.

Das hat einfach mit den kulturellen Hintergründen zu tun, von denen man im Vorfeld Einschätzungen trifft, inwiefern die Werte und Normen des Gegenüber mit den eigenen übereinstimmen.

Im zweiten Schritt (und der ist auch ganz schnell erledigt) entscheidet dann natürlich der direkte Kontakt. Wenn man wie Yoshi schon schrieb bemerkt, dass es sich um einen eingedeutschten Mitbürger handelt oder einem Ausländer der ernsthaftes Interesse an einem zeigt, verfliegen auch hier alle Zweifel ganz schnell.

Es ist eigentlich ganz einfach. Hat man das Gefühl dass man respektiert wird, entsteht Sympathie. Im gegenteiligen Fall bleibt der Kontakt neutral oder schlägt in manchen Fällen sogar in Antipathie um.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [PeterNorth](#) on Wed, 24 Sep 2014 18:40:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

deutsch ja, aber a richtiga Bayer wird aus dia nimma

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?  
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Sep 2014 18:53:01 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wenn sie sehr gutes Deutsch sprechen und gut integriert sind, dann als Deutsche.  
Ansonsten sehe ich sie als Ausländer.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?  
Posted by [PeterNorth](#) on Wed, 24 Sep 2014 18:58:18 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@Norwood, kommst du nicht aus Österreich

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?  
Posted by [Knorkell](#) on Wed, 24 Sep 2014 23:50:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

PeterNorth schrieb am Wed, 24 September 2014 20:58 @Norwood, kommst du nicht aus Österreich  
Österreicher sind doch auch Deutsche, genau wie Schweizer. Ist doch klar.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?  
Posted by [thereishope](#) on Thu, 25 Sep 2014 09:07:17 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

deepe themen für nen aga forum

grudlegend ist natürlich jeder mit nem deutschen pass auch deutscher staatsbürger. darauf zielt die frage des TE nicht ab, aber ich finde das muss man festhalten.

die ganze diskussion dreht sich ja um einen punkt, nämlich den grad der gesellschaftlichen prägung. ich halte für die wesensentwicklung die gene nämlich für relativ egal. so ist ein afrikaner, der in einer deutschen familie aufwächst, nacher ein deutscher und ein deutscher, der in einer afrikanischen familie aufwächst, nacher afrikaner. schwieriger ist es, wenn man zwar in deutschland aufwächst, aber in einer türkischen (zB) familie. hier kommt dann die prägung durch die gesellschaft und die durch die familie zusammen. in den meisten fällen sind beide einflüsse stark, sodass der betroffene nacher tatsächlich deutscher UND türke ist. dh beide kulturen in sich vereint. so jemand unterscheidet sich zwar in mancher hinsicht von mir (zb religion), ähnelt mir dafür in anderer hinsicht. für mich sind das aber deustche. wir sind ja auch nicht alle komplett gleich.

dann gibt es noch die extremfälle in denen die eine prägung starkes übergewicht hat. wie hier im thread schon angeklungen, gibt es leute die ein 95% deutsches leben führen und mit der kultur der eltern, großeltern oder urgroßeltern nicht mehr viel am hut haben. (hierzu zähle ich auch mich selbst. meine vorfahren väterlicherseits stammen aus dem fanz. teil der schweiz. ich

habe einen fanz. nachnahmen, aber ich habe kein bezug zu dem land). hier ist die schnittmenge zu dem "komplett deustchen" dann so gewaltig, dass er natürlich deutscher ist, egal wie er aussieht, oder mit nachnahmen heisst.

und dann gibt es eben noch den fall, dass jemand im türkischen viertel aufwächst, die mutter nur türkisch spricht, alle freunde türken sind, die familie sehr traditionell und kulturbewusst ist, reger kontakt in das heimatland gehalten wird, auf eine schule mit 80% ausländeranteil geht und daheim türkisches fernsehen geschaut und die hürriyet gelesen wird. so jemand ist dann kaum von der deutschen kultur geprägt und ich tue mich schwer in ihm meinesgleichen zu erkennen. aber das ist schon eher der extremfall. (ich habe türken als beispiel gewählt, da sie hier am häufigsten anzutreffen sind. gibts aber genauso mit anderen nationalitäten, zb kroaten)

also lieber yoshi, du bist deutscher, der aber auch teile der kultur der eltern in sich trägt. und das ist auch gut so. lass die von keinem was anderes einreden. versuche einfach das beste aus beiden kulturen in dir zu vereinen

@matigol: warum ist denn özil oder felix sturm kein deutscher?

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [PeterNorth](#) on Thu, 25 Sep 2014 21:32:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Knorkell schrieb am Thu, 25 September 2014 01:50PeterNorth schrieb am Wed, 24 September 2014 20:58@Norwood, kommst du nicht aus Österreich  
Österreicher sind doch auch Deutsche, genau wie Schweizer. Ist doch klar.

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [Trinitas](#) on Thu, 25 Sep 2014 23:07:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@yoshi84

mein erster Impuls war, ich verstehe nicht so richtig, wie Du auf diese Frage gekommen bist, denn irgendwie ist sie in sich selbst widersprüchlich, vor dem Hintergrund, dass Du in Deutschland geboren bist und somit eigentlich eine deutsche Sozialisierung hast/ hättest.

Dann las ich, dass Du schreibst, dass es auch für Dich problematisch ist, eindeutig eine Befindlichkeit dazu zu haben. Somit kann ich die Frage nachvollziehen aber leicht zu beantworten ist sie nicht.

Ich kann nur für mich antworten- und ich versuche (ich sage bewußt, ich versuche) Menschen allgemein erst einmal so anzunehmen, wie sie sind, bzw. so wie es meine kulturelle Identität in ihrer erlernten Kompromißfähigkeit zuläßt. Das hängt vom Verhalten/ den ausgesendeten Signalen meines jeweiligen Gegenüber ab. Gleich, wer es ist. Und in der Interaktion natürlich auch von meinen Signalen, auf die dieser unbewußt reagiert usw.

Deine Frage zielt aber vermutlich eher darauf ab, ob man (etwas platt ausgedrückt) spontan bei einer Begegnung denkt, der gehört hierher oder der gehört irgendwie nicht hierher (Tourist). Das ist in der Tat eine Frage der Sprachkenntnisse und der gegenseitigen inneren Bereitschaft, sich zu assimilieren und assimilieren zu lassen. Das strahlt man auch unbewußt durch sein Auftreten gegenüber anderen aus- ich gehöre hierher, es gefällt mir hier, ich mag die Gegend, die Menschen, die Lebensart, ich fühle mich grundsätzlich wohl. Das erleichtert auch den Mitmenschen, andere anzunehmen, auf sie zuzugehen.

Und die Spanne der Äußerlichkeiten kann da sehr weit sein- es gibt ja auch genügend deutsche Urgewächse, die im Vergleich zur breiten Masse aus der Norm fallen- durch Marotten, persönliche Vorlieben und Eigenheiten in Stil, Kleidung (Trachten), Frisur, Barttracht, Hobbys, Sprache etc.. Die fallen natürlich dadurch auch auf- keiner (außer evt. streitsüchtiger Nachbarn) käme auf die Idee, dass der irgendwie falsch am Ort wäre, denn dafür sind diese Menschen einfach zu authentisch und selbstbewußt und selbstverständlich. Deswegen würde ich jetzt sagen, dass die Wahrnehmung bzw. der erste Eindruck davon abhängen, wie derjenige daherkommt.

Wenn da also z.B. der vietnamesische Gemüsehändler in schlechtem Deutsch mir höflich und lachend seine Waren anpreist, sehe ich natürlich, dass dessen Vorfahren und Erzeuger Asiaten waren. Alles andere wäre ja gelogen und außerdem ist es ja optisch offensichtlich. Allerdings denke ich deswegen nicht automatisch über dessen Aufenthaltsstatus nach, sondern befasse mich mit der zwischenmenschlichen Kaufsituation, wie in jedem anderen Geschäft. Es ist so, wie es ist und das nehme ich erst einmal als gegeben. Begegnet er mir anschließend auf der Straße und ich erkenne ihn, dann grüßt man sich und freut sich. Dessen Kinder werden sicherlich ein besseres bzw. einwandfreies Deutsch sprechen.

Es ist nun einmal so, dass Menschen nichts besser kennen, als Menschen bzw. diese zu identifizieren und zu interpretieren. Und es haben sich über die Zeit regionale Besonderheiten (Macken), Gemeinsamkeiten herausgeprägt. Feinheiten, die diese Menschen jedem Kenner- also Einheimischen als ebenso Einheimische zu erkennen geben. Das wiederum gibt auch eine gewissen Sicherheit zu sagen, das ist mein Zuhause, meine Gegend, meine Mitmenschen/ Nachbarn.

Zudem, kulturelle Gemeinsamkeiten schaffen Identität und somit auch automatisch eine Zugehörigkeit. Diese Gemeinsamkeiten sind logischerweise überall auf der Erde über lange Zeiträume gewachsen und haben sich regional verfeinert.

Man outet sich z.B. als Tourist innerhalb Deutschlands auch durch die Sprache und Unbeholfenheit gegenüber Einheimischen- z.B. kommt ein Sachse nach Brandenburg oder nach Bayern und umgekehrt.

Das alles hilft Dir jetzt aber nicht unbedingt weiter. Fakt ist doch, bist Du sozial von klein auf eingebunden, z.B. über einen großen unterschiedlichen Freundeskreis, die Schulklasse, durch Arbeitskollegen oder die Hausgemeinschaft, wirst also angenommen und nimmst auch selber an, sollte das alles kein Problem sein.

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [benutzer81](#) on Fri, 26 Sep 2014 04:48:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

PeterNorth schrieb am Wed, 24 September 2014 20:40deutsch ja, aber a richtiga Bayer wird aus dia nimma

---

Subject: Aw: Wie wird man eigentlich von Deutschen betrachtet...?

Posted by [Kaiza](#) on Fri, 26 Sep 2014 10:31:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich denke es ist ein großes Problem, dass in Deutschland seit dem verlorenen letzten Krieg ein sehr gestörtest Verhältnis zur eigenen Nation vorherrscht.

Das mag bei der Generation die den Krieg selbst miterlebt noch verständlich sein und auch bei der "68er Generation" die diese Gesellschaft bis heute (vor allem zum schlechteren) prägt, mag dies noch nachvollziehbar sein.

Ein Beispiel hierfür ist der Geschichtsunterricht in der Schule - Deutschland hat eine lange, faszinierende Geschichte mit vielen Dingen auf die man mehr als stolz sein kann, dennoch wird 70% des Geschichtsunterrichts auf die Zeit des 3. Reichs aufgewendet. Natürlich muss dieses Kapitel intensiv erklärt werden, jedoch pflanzt man mit einer derart eingeschränkten Bildung jeder Generation einen "Schuldkomplex" ein der zu den sonderbarsten Entwicklungen führt.

Es sind ja meist gut gebildete Mittelstands Kids die von Schule und Medien derart verdreht wurden, dass sie als schwarzer Block der Antifa "Nie Wieder Deutschland" brüllen.

Und jetzt zurück zu den Einwanderern:

Wie sollen diese sich mit einem Land identifizieren in dem es keinerlei Patriotismus und Zusammengehörigkeitsgefühl gibt? In dem die jungen Leute bestenfalls uninteressiert und im schlimmsten Fall "Anti-Deutsch" eingestellt sind? Warum sollen sich Eingewanderte Menschen zu dem Land bekennen wenn es noch nicht einmal die Deutschen tun? In Ländern mit einem gesunden Patriotismus fällt es Einwanderern viel einfacher sich zu integrieren!

(Bsp: "Weniger Deutschland, mehr Europa" / "Ich hab ein ungutes Gefühl wenn zur WM so viele Deutsche Fahnen zu sehen sind" [Ströbele/ Grüne] USW. )

Dieser Schuldkomplex sorgt bei vielen Themen für einen sehr engen Meinungskorridor und viele Denkverbote. Gerade beim Thema Einwanderung wird man sehr schnell in die berühmte "Rechte Ecke" gestellt.

Dies hat dafür gesorgt, dass nie darüber gesprochen wurde wer eigentlich nach Deutschland kommen darf und warum.

## 2 Beispiele:

Auf Druck der USA wurde z.B. in den 60ern Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland geholt:

Sie sollten in einem Rotationssystem nur kurz hier bleiben und dann in die Türkei zurückkehren.

Als immer mehr blieben wurde die Bevölkerung nicht gefragt sondern die Politik hat dies schulterzuckend hingenommen.

Dann haben die Gastarbeiter ihre Familien nachgeholt was ebenfalls schulterzuckend und ohne gesellschaftliche Diskussion hingenommen wurde.

Heute erleben wir ähnliches mit sogenannten "Flüchtlingen".

Die Aufnahme von Asylsuchenden hat eigtl. überhaupt nichts mit Einwanderung zu tun - Sie genießen Schutz vor Verfolgung und sollen sobald wie möglich in Ihre Herkunftsländer zurückkehren.

Da starke Kräfte in Politik, Medien und Verwaltung diese Rückkehr/Abschiebung jedoch nicht konsequent durchsetzen, haben wir (und in Zukunft noch viel mehr) Menschen im Land die mit irgendwelchen Duldungen / Aufenthaltstiteln unterwegs sind und selbst nicht wissen ob sie jetzt im Land bleiben können oder nicht.

Das Ergebnis ist eine völlig unkontrollierte "Einwanderung" über die Asylschiene die oft auch noch mit der illegalen Einreise in das Land beginnt.

Als letzter Punkt spielt sicherlich die Religion der Einwanderer eine große Rolle.

Wir sehen die Integrationsprobleme vor allem bei muslimischen Einwanderern - Und das Überall in Europa.

Ich denke das hat mit der tief verwurzelten Hass gegenüber "Ungläubigen" im Koran zu tun sowie der Tatsache, dass der Islam nie eine Phase der Aufklärung durchlebt hat und daher noch viel tiefer in den Köpfen der Muslime präsent ist als es z.B. das Christentum in der westlichen Welt ist. Ich kenne sehr gut gebildete und "integrierte" Muslime die bei dieser Mohammed-Karikaturen Geschichte völlig ausgeflippt sind, was zeigt wie tief die Unterschiede doch sind!